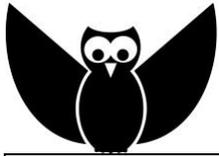




<p><b>Jahrgangsstufe Q1.1</b></p>	<p><b>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</b> (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) <b>GK und LK</b> Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Fotografie und Fotocollage als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschlicher Beziehungen und individuelle Einordnungen in diese.</p>	
<p>Themen: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von <b>Edvard Munch</b> (NUR Leistungskurs) und in den aleatorischen (halbautomatischen) sowie kombinatorischen Verfahren bei <b>Max Ernst</b></p>		
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b></p>	<p><b>Abspraken hinsichtlich der Bereiche</b></p>	<p><b>Anregungen für die Umsetzung</b></p>
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>• (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> </ul> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen,</li> <li>• (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen.</li> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand</li> <li>• (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form,</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grafische und Malerische Verfahren, experimentelle Verfahren (halb-)automatischer Verfahren s</li> <li>○ zentrale Ideen und Verfahren (z.B. <i>écriture automatique</i>) des Surrealismus</li> </ul> <p><b>Epochen/ Künstler*innen</b> biografische und historische Hintergründe zu den Künstlern und ihrer Zeit Max Ernst, Surrealismus; neue Formen von Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten Edvard Munch(LK), Expressionismus, Symbolismus,</p> <p><b>Fachliche Methoden</b> Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unterschiedliche Zeichen- und Maltechniken auf Papier, Pappe, Holz, ggf. Leinwand, Aquarell, Frottage, Grattage, Decalcomanie, malerische /grafische Zufallsverfahren, Collage, Assemblage,</li> <li>○ (Serielle) Druckverfahren (Radierung, Holzschnitt, Monotypie)</li> <li>○ Z.B. Collage und surrealistische Trickfilme in Legetechnik</li> </ul> <p>Max Ernst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vergleich mit Magritte, Dali u.a.</li> </ul> <p>Edvard Munch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gauguin, van Gogh</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zitate</li> <li>○ Künstlerische Manifeste</li> </ul>



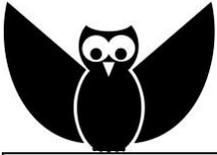
<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit)</li> </ul> <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1)entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerecht Anwendung bekannter bildnerischer Techniken;</li> <li>• (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert,</li> <li>• (STR2) ordnen Gestaltungsprozess und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> </ul> <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1)entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</li> <li>• KTP2) gestalten und erläutern Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen</li> <li>• (KTP3) vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihr Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> <li>• KTP4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bildenden Kunst</li> <li>• KTP6) vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexte</li> </ul>	<p>Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation</p> <p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verschiedene Grade der Abbildhaftigkeit</li> <li>○ Strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Verwendung von Fachsprache zur Analyse und Ableitung schlüssiger Deutungen in schriftlicher und mündlicher Form</li> <li>○ Grundlagen der Komposition und Form- und Wirkungszusammenhänge</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten</li> <li>○ Gestaltpraktische Problemlösungen</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Analysierende und erläuternde Skizzen</li> <li>○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> </ul> <p>Leistungsbewertung Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit</p>	<p>Abstraktionsübungen Zufallsverfahren als Kompositionsprinzip</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Portfolio, Skizze</li> <li>○ Fotografische Dokumentation</li> <li>○ Präsentation</li> </ul>
--	---	--



<p><b>Jahrgangsstufe Q1.2</b></p>	<p><b>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</b> (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) <b>GK und LK</b> Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Fotografie und Fotocollage als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschlicher Beziehungen und individuelle Einordnungen in diese.</p>	
<p><i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i> - im Fotografischen Werk von <b>Thomas Struth (*1954)</b> - des Dadaismus insbesondere bei <b>Hannah Höch</b></p>		
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b></p>	<p><b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b></p>	<p><b>Anregungen für die Umsetzung</b></p>
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>• (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>• (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>• (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität.</li> </ul> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen,</li> <li>• (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen.</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fotografische Verfahren und Medien</li> <li>▪ Analoge und digitale Fotomontage</li> <li>▪ Arbeit an einem Konzeptbuch</li> </ul> <p><b>Epochen/ Künstler*innen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ z.B. Dokumentarfotografie, fotografische Inszenierung,</li> <li>▪ Entwicklung fotografischer Konzeptideen (Architekturfotografie, Familienporträts, Museumsbilder, Paradiese), Eingriff in Fotografien mittels unterschiedlicher Zeichen- und Malmittel</li> <li>▪ Fotobearbeitung durch analoge und digitale Technik</li> <li>▪ Collage bzw. Fotomontage analog und digital (Gimp) Themen: z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene Stadtviertel (die Besonderheit im Alltäglichen)</li> <li>• aus einem anderen Blickwinkel</li> <li>• Familie</li> <li>• Männerbild/ Frauenbild</li> <li>• Klimawandel</li> </ul> </li> </ul> <p>• Bernd und Hilla Becher; Neue Düsseldorfer Fotoschule, Thomas Ruff, Martin Parr, Dita</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand</li> <li>• (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form,</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit)</li> </ul> <p><u>Bildstrategien</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretationsansätze unter Einbeziehung der sozio-kulturellen und biografischen Bedingtheiten</li> </ul> <p><b>Konstruktion von Wirklichkeit im Medium Fotografie</b></p> <p>Thomas Struth, Konzeptfotografie Dokumentarfotografie Hannah Höch, Dadaismus</p>	<p>Pepe, Cindy Shermann, Andreas Gursky, August Sander</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rolle des Betrachters: Wahrnehmung des Besonderen in der Alltäglichkeit</li> </ul> <p>kombinatorischer Verfahren bei Hannah Höch Collage- und Fotomontage)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ zentrale Ideen und Verfahren des Dadaismus</li> <li>○ Prinzip Collage als grundlegende Denk- und Handlungsweise bei Hannah Höch</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerecht Anwendung bekannter bildnerischer Techniken;</li> <li>• (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert,</li> <li>• (STR2) ordnen Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> </ul>	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung</li> <li>• Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotografieren, Sammeln, Montieren/Collagieren, Bearbeiten</li> <li>• Interviews, Zitate, Präsentation, Inszenieren, Porträtieren</li> </ul>
<p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</li> <li>• (KTP2) gestalten und erläutern Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen</li> <li>• (KTP3) vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihr Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></li> <li>• Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel</li> <li>• Strukturierter Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung der Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form</li> <li>• Grundlagen der Komposition u. Form - Wirkungszusammenhängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienporträts, Fotoalben/-sammlungen</li> <li>• Inszenierung von Kunstwerken und Figuren im Raum (Thematisierung von Museumsräumen/ Räumen)</li> <li>• Untersuchung sozialer Medien</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten</li> <li>○ Gestaltpraktische Problemlösungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Portfolio, Skizze</li> <li>○ Bildmontage/ -collage</li> <li>○ Fotografische Dokumentation</li> <li>○ Präsentation</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"><li>• KTP4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bildenden Kunst</li><li>• KTR6) vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexte (</li></ul>	<u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Analysierende und erläuternde Skizzen</li><li>○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Präsentation</li><li>○ Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</li><li>○ Vergleichende Analysen</li></ul>
	Leistungsbewertung Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit	Werkimmanente und werktranszendente Analyse ggf. Werkvergleich



<p><b>Jahrgangsstufe Q2.1</b></p>	<p><b>Vorhabenbezogene Konkretisierung</b> (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)  <b>GK und LK</b>  <b>Zentraler Aspekt: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den zwei und dreidimensionalen Arbeiten u. a. unter Einbeziehung von Erinnerung</b></p>	
<p><i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Objekten und Installationen von Rebecca Horn</i></p>		
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b></p>	<p><b>Abspraken hinsichtlich der Bereiche</b></p>	<p><b>Anregungen für die Umsetzung</b></p>
<p><u>Elemente der Bildgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</b></li> <li>• (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Material, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und anderen Bezügen,</li> <li>• <b>(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltungen und erläutern deren Funktionen im Bild</b></li> <li>• (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen daraus resultierende Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> </ul> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen,</li> <li>• (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen.</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation/Objekte/Installation/Plastische Verfahren</li> </ul> <p><b>Epochen/ Künstler*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erinnerung in künstlerischen Konzeptionen und Konstruktionen</li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden</b>  Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung  Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotografieren, Filmmontage, Tonmontage (auditiv)</li> <li>• Rauminstallation, Raummodelle</li> <li>• Anette Messager, Ai Weiwei, Nicolas Lang, Rebecca Horn, ZERO, Joseph Kosuth, Michael Buthe, Joseph Beuys, On Kawara, Marcel Odenbach</li> </ul> <p>Rollenbiografie, Präsentieren</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen)</li> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand</li> <li>• (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form,</li> <li>• GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit)</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten zur Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie in einer Deutung zusammen.</li> <li>• (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung</li> </ul> <p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert,</li> <li>• STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriteriengeleitet</li> <li>• STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention</li> <li>• (STR2) ordnen Gestaltungsprozess und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</li> </ul> <p><u>Bildkontexte</u></p>	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen konzeptueller-installativer Verfahren zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form</li> <li>• Individuelle künstlerische Konzepte und Weltbilder erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität und Erinnerung in der analogen und digitalen Welt</li> <li>• Sammeln, Archivieren, Dokumentieren</li> </ul> <p>Subjektive Gestaltungsästhetik</p>
	<p><b>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten</li> <li>○ Gestaltpraktische Problemlösungen</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Analysierende und erläuternde Skizzen</li> <li>○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio, Skizze</li> <li>• Fotografische Dokumentation</li> <li>• Installation</li> <li>• Rollenbiografie</li> <li>• Aktualisierung historischer Artefakte</li> <li>• Präsentationen</li> <li>• Praktisch-rezeptive Aufgaben</li> </ul>
	<p>Leistungsbewertung Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit</p>	<p>Werkimmanente und werktranszendente Analyse, ggf. Bildvergleich</p>



<ul style="list-style-type: none"><li>• KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</li><li>• (KTP3) vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihr Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li><li>• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterialien die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</li><li>• (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten</li></ul>		